



## **Ausbildungs- und Prüfungsanforderungen für Abzeichenprüfungen (Voltigieren) gem. APO und Merkblatt der FN**

Erarbeitet von

- **Marion Schulz**
- **Peter Förster (Basispass u. DLA)**

**Herausgegeben vom Pferdesportverband Hannover/Bremen e.V.**  
Johannsenstr. 10, 30159 Hannover  
☎ 0511/325768 - Fax: 325759  
e-mail: [Brnhilde.Kaizler@psvhbb.de](mailto:Brnhilde.Kaizler@psvhbb.de)

### **Arbeitspapier für**

- **Ausbilder**
- **Richter**
- **Veranstalter (Vereine, Reitställe u. -schulen)**

## **Arbeitspapier**

für Prüfer und Ausbilder in Sonderprüfungen (**Voltigieren**)  
im Bereich des Pferdesportverbandes Hannover/Bremen

### **I n h a l t**

#### **A. Allgemeine Bestimmungen für Sonderprüfungen**

#### **B. Sonderprüfungen Voltigieren**

1. Basispass "Pferdekunde"
2. Organisation der Prüfung zum Basispass
3. Übungskatalog für Motivationsabzeichen
4. Steckenpferd
5. Kleines Hufeisen
6. Großes Hufeisen, Kombiniertes Hufeisen
7. Hilfsbogen für Motivationsabzeichen
8. Kleines Voltigierabzeichen (DVA IV)
9. Deutsches Voltigierabzeichen in Bronze (DVA III)
10. Deutsches Voltigierabzeichen in Silber (DVA II)
11. Deutsches Voltigierabzeichen in Silber mit Lorbeer (DVA I)
12. Deutsches Voltigierabzeichen in Gold
13. Deutsches Longierabzeichen Kl. IV
14. Leitfaden zur Longieraufgabe des DLA IV
15. Deutsches Longierabzeichen Kl. III
16. Longieraufgabe für DLA III u. Hauptkriterien der Bewertung der praktischen Prüfung zum DLA
17. Beispiele für Prüfungsfragen zum DLA IV und III
18. Deutsches Longierabzeichen der Klasse II
19. Helferzettel

## **Allgemeine Bestimmungen für Sonderprüfungen Voltigieren im Bereich des Pferdesportverbandes Hannover/Bremen**

- Basispassprüfungen: Bei weniger als 10 Prüfungsteilnehmern kann die Prüfung von einem Mentor abgenommen werden. Bei 11 oder mehr Prüfungsteilnehmern ist die Prüfung von einem Mentor und einem Richter, bzw. einem Prüfer Breitensport abzunehmen.
- Alle Abzeichenprüfungen werden von einem Mentor und einem anerkannten Richter gemeinsam abgenommen. Trennung in theoretischer Prüfung ist möglich.
- Prüfungen zu Motivationsabzeichen dürfen von einem Trainer C,B,A oder einem anerkannten Richter abgenommen werden.
- Die Bewerber sind mit Nummern auf Arm oder Rücken zu kennzeichnen.
- Pro Pferd und Tag sind bei Sonderprüfungen 3 Starts erlaubt, davon max. 5 Teilnehmer pro Start.
- Basispassprüfungen ohne andere Abzeichenprüfungen max. 32 Teilnehmer pro Tag (2x16)
- Max. 30 Teilnehmer bei Prüfungen zu mehreren Abzeichenarten und nur wenig Basispassprüfungen pro Tag.
- Teilnehmer, die eine Basispassprüfung und am selben Tag eine weitere Prüfung (DVA IV od. DLA IV) absolvieren wollen, gelten als 2 Bewerber.
- Das Wissen von vorangegangenen Abzeichenprüfungen einschl. Basispass wird bei jeder weiteren theoretischen Prüfung für Abzeichen vorausgesetzt und kann zur Bewertung des Teilnehmers herangezogen werden.
- Die Aufwandsentschädigung für Prüfer beträgt € 80 pro Tag, unabhängig von der Dauer. Die Fahrtkosten werden mit € 0,30 pro km für PKW abgerechnet.

### **Wofür benötigt man die Abzeichen?**

Abzeichen	Voraussetzung für
Basispass "Pferdekunde"	Für alle Leistungsabzeichen und Deutschen Reitpass Trainer C Voltigieren, Trainer B Voltigieren und DVA III Trainer B Voltigieren, Ausstellung eines Einzel-Voltigierausweises und DVA II Trainer A Voltigieren, DVA I (Silber mit Lorbeer), Ausstellung eines Einzel-Voltigierausweises (14-, aber noch nicht 16jährig) Trainer C Reiten, Westernreiten, Fahren, Schulsport, Trainerassistent im Pferdesport / Westernreitsport / Voltigiersport, Erstausstellung eines Longenführerausweises Trainer C Voltigieren, Schulsport Schwerpunkt Reiten
DVA IV	
DVA III	
DVA II	
DLA IV	
DLA III	

## **Basispass Pferdekunde** (Prüfung auf 6 verschiedenen Stationen)

Prüfungskommission: 1 Mentor und 1 Richter *oder* Prüfer Breitensport. Bei 10 oder weniger Bewerbern nur 1 Mentor.

Zugelassen werden alle Bewerber mit geistiger und körperlicher Mindestreife  
(Regelfall = 10 Jahre und älter)

### Theoretischer Teil

#### **Station I (Lehrsaal)**

Entwicklungsgeschichte  
Verhaltensgerechter Umgang  
Tierschutzgesetz, Potsdamer Res.  
Grundkenntnisse d. Anatomie  
Erkrankungsmerkmale  
1. Hilfe-Maßnahmen  
Impfungen, Wurmkuren

### Praktischer Teil

#### **Station III (Dreiecksbahn)**

Vorführen an der Hand  
Identifizieren nach Farbe, Abz.,  
Geschlecht, Alter etc.  
Passieren anderer Pferde  
Zur Weide bringen  
Lange Peitsche

#### **Station V (Sattelplatz)**

Vertrauensbildende Maßnahmen  
Satteln (ggf. Gurten oder Anschirren)  
Zäumen

### **M a t e r i a l b e d a r f**

#### **Station I (Lehrsaal)**

Tafel mit Kreide  
FN-Lehrtafel "Anatomie des Pferdes"

#### **Station III (Dreiecksbahn)**

Pferde mit Trense (Vorführen)  
Halfter mit Führstrick (Weide)  
Markierungen für Dreiecksbahn  
Lange Peitsche

#### **Station V (Sattelplatz)**

Pferd mit Halfter und Strick  
Sattel (Gurt/Geschirr)  
Trense

#### **Station II (Stall)**

Arten der Stallhaltung  
Stalleinrichtungen, Klima  
Auslauf, Weide  
Futtermittel, Rationsgestaltung  
Fütterungstechnik

#### **Station IV (Anbindeplatz)**

Annähern  
Anbinden  
Putzen  
Bandagieren

#### **Station VI (Transporterparkplatz)**

Grundtechnik des Verladens

#### **Station II (Stall)**

Kein zusätzl. Material

#### **Station IV (Anbindeplatz)**

Pferd mit Halfter und Strick  
Komplettes Putzzeug  
Gamaschen, Bandagen

#### **Station VI (Transporterplatz)**

Pferdetransporter, angehängt  
2 Longen  
1 Besen  
Pferd mit Halfter und Strick

## Organisation der Prüfung zum Basispass mit 2 Prüfern (Bis zu 20 Teilnehmer)

### Theoretische Prüfung

#### **Station I - Lehrsaaal**

hö. 5 Teilnehmer  
1 Prüfer

#### **Station II - Stall**

hö. 5 Teilnehmer  
1 Prüfer



ca. 15-20 Min. pro Grp.,  
dann Stationswechsel,  
Wiederholung d. Vorgangs,  
d.h. 20 Teilnehmer in ca.  
70-90 Minuten (einschl. Zeitbedarf  
für Wechsel, Station I und II sind  
absolviert)

### Praktische Prüfung

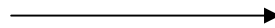
- Aufteilung der Teilnehmer in 4 Gruppen, je hö. 5 TN
- Jede Gruppe wird durch die Prüfer einer Station zugeordnet
- Die Prüfer prüfen gemeinsam
- Die für die jeweilige Station nicht eingeteilten Teilnehmer folgen als aktive Zuschauer

#### **Station III - Dreiecksbahn**

( 5 ) Teiln. in d. prakt. Prüfung  
(15) Teiln. als aktive Zuschauer  
2 Prüfer gemeinsam

#### **Station IV - Anbindeplatz**

( 5 ) Teiln. in d. prakt. Prüfung  
(15) Teiln. als aktive Zuschauer  
2 Prüfer prüfen gemeinsam,  
Evtl. Parallelprüfung m. 2. Pferd  
möglich

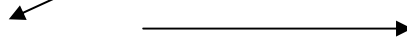


#### **Station V - Sattelplatz**

wie Station IV

#### **Station VI - Verladeplatz**

wie Station III



- Zeitvorgabe pro Station ca. 20 Min., ca. 5 Min. f. Wechsel  
bedeutet für die prakt. Prüfung ca. 100 Min.
- Gesamtzeitbedarf der Prüfung für 20 Teilnehmer  
ca. 3 1/2 Stunden

## Organisation der Prüfung zum Basispass mit 1 Prüfer (Mentor) (10 Bewerber oder weniger)

Alle Bewerber werden auf den Stationen I-VI gemeinsam geprüft.

- Zeitvorgabe pro Station 20 Min. und 5 Min. für Wechsel  
bedeutet für die gesamte Prüfung ca. 150 Min. = 2 1/2 Std.

Das **Ergebnis** für die Bewerber lautet "bestanden" oder "nicht  
bestanden".

## Übungskatalog für Motivationsabzeichen:

- Im Takt mittraben oder mitgaloppieren
- Aufsprung mit Hilfestellung im Schritt
- Abgang nach innen mit Landung und Auslaufen in Bewegungsrichtung
- Grundsitz vorwärts angefasst / frei
- Bank vl / rl
- Bank vl, innere Hand auf dem Rücken des Voltigierers
- Seitsitz innen / außen angefasst
- Quersitz innen / außen eine Hand frei
- Rückwärtssitz angefasst / frei
- freies Knien vw / rw
- Liegestütz vw
- Lieger vw / sw
- Sitzen vor dem Gurt vw / rw
- Schneidersitz vw / rw, angefasst / frei
- Standwaage auf dem Pferderücken / in der Schlaufe vw / rw /sw, angefasst / frei
- Umsteiger im Sitzen
- Doppelübung

## Steckenpferd

- Prüfungskommission mind. 1 Trainer C/B/A oder Richter
- Zugelassen sind Kinder und Jugendliche, die im laufenden Jahr nicht älter als 16 Jahre werden

APO	Merkblatt FN	Bes. Bestimmungen lt. LK
<p><u>Praktischer Teil:</u></p> <p>Umgang mit dem Pferd</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Führen, Anbinden</li> <li>- Passieren anderer Pferde</li> <li>- Pferdepflege</li> <li>- Versorgen nach der Arbeit</li> <li>- Mithilfe bei Gurten und Zäumen</li> </ul> <p><u>Voltigieren:</u></p> <p>aus dem Übungskatalog, 2 Übungen im Galopp und 5 Übungen im Schritt, sowie eine Doppelübung</p> <p><u>Theoretischer Teil:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bezeichnung der wichtigsten Putz- und Ausrüstungsgegenstände</li> <li>- Merkmale des Pferdeverhaltens</li> <li>- Grundsätze d. Umgangs mit dem Pferd</li> <li>- Grundkenntnisse Pferdehaltung u. Fütterung</li> <li>- Tierschutzbestimmungen</li> </ul>	<p><u>Grundsatz:</u></p> <p>Motivation erhalten, daher sollen möglichst alle Bewerber bestehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung kindgerecht und praxisnah</li> <li>- Kurzkomentar des Prüfers für jeden Teilnehmer</li> </ul> <p>Ergebnis lautet „bestanden“ oder „nicht bestanden“.</p> <p>Bei „nicht bestanden“ kann die gesamte Prüfung zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.</p>	<p>Max. 30 Teilnehmer</p> <p>Zirkeldurchmesser min. 14m</p> <p>Erlaubte Hilfszügel: Ausbinder oder Laufferzügel mit seitlichem Dreieck, Abstand 15 cm.</p>

## Kleines Hufeisen Voltigieren

- Prüfungskommission mind. 1 Trainer C/B/A od. Richter
- Zugelassen sind Kinder und Jugendliche, die im laufenden Kalenderjahr nicht älter als 16 Jahre werden.

A P O	Merkblatt für Prüfer/Ausbilder	Bes. Bestimmungen d. LK
<i>Praktischer Teil</i>		
<p><b>Umgang m. d. Pferd</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Führen, Anbinden</li> <li>- Passieren anderer Pferde</li> <li>- Pferdepflege</li> <li>- Versorgen nach d. Arbeit</li> <li>- Mithilfe b. Gurten u. Zäumen</li> </ul>	<p><b>Grundsatz</b></p> <p>Motivation erhalten, daher sollen möglichst alle Bewerber bestehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung kindgerecht und praxisnah</li> <li>- Kurzkomentar des Prüfers für jeden Teilnehmer</li> </ul>	<p>Max. 30 Teilnehmer</p> <p>Zirkeldurchmesser max. 14 m</p> <p>Erlaubte Hilfszügel: Ausbinder oder Lauferzügel mit seitlichem Abstand 15 cm</p>
<p><b>Voltigieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Takt mittraben oder mitgaloppieren</li> <li>- Aus dem Übungskatalog 4 Übungen im Galopp und 3 Übungen im Schritt, sowie eine Doppelübung</li> <li>- Hilfestellung beim Aufgang</li> </ul>	<p>Ergebnis lautet "bestanden" oder "nicht bestanden"</p> <p>Bei "nicht bestanden" kann die gesamte Prüfung zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.</p>	
<i>Theoretischer Teil</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bezeichnung der wichtigsten Putz- und Ausrüstungsgegenstände</li> <li>- Merkmale d. Pferdeverhaltens</li> <li>- Grundsätze d. Umgangs mit dem Pferd</li> <li>- Grundkenntnisse der <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pferdehaltung</li> <li>• Fütterung</li> </ul> </li> <li>- • Tierschutzbestimmungen</li> <li>- Voltigierlehre im D-Bereich</li> </ul>		

### Großes Hufeisen Voltigieren

- Prüfungskommission mind. 1 Trainer C/B/A od. Richter
- Zugelassen sind Kinder u. Jugendliche die im laufenden Kalenderjahr nicht älter als 18 Jahre werden.

A P O	Merkblatt für Prüfer/Ausbilder	Bes. Bestimmungen d. LK
<p>Praktischer Teil entspricht Kl. Hufeisen</p> <p><b>Voltigieren</b> Aus dem Übungskatalog 7 Übungen im Galopp, sowie eine Doppelübung im Schritt.</p> <p><b>Theoretischer Teil</b> entspricht Kl. Hufeisen</p> <p>Ergebnis lautet "bestanden" oder "nicht bestanden"</p>	<p>Bei "nicht bestanden" kann die gesamte Prüfung zum nächsten Termin wiederholt werden</p> <p>Kurzkommentar des Prüfers über die Ausführung der Übungen</p>	<p>Max. 30 Teilnehmer</p> <p>Zirkeldurchmesser min. 14 m</p> <p>Erlaubte Hilfszügel: Ausbinder oder Lauferzügel mit seitlichem Abstand 15 cm</p>

### Kombiniertes Hufeisen Voltigieren

Prüfungskommission mind. 1 Trainer C/B/A od. Richter u. Übungsleiter d. gewählten Zusatzsportart

Zugelassen sind Kinder u. Jugendliche, die im laufenden Kalenderjahr nicht älter als 18 Jahre werden.

Einzelheiten s. APO

### Kleines Voltigierabzeichen (DVA IV)

- Prüfungskommission 1 Mentor und 1 Richter
- Zugelassene Bewerber: bestandene Basispassprüfung
- Zugelassene Pferde: 5 jährige und ältere

A P O	Merkblatt für Prüfer/Ausbilder	Bes. Bestimmungen d. LK
Praktischer Teil <b>Voltigieren:</b>  D-Pflicht mit der Mindestnote 5,0 je Übung  Theoretischer Teil Grundkenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit dem Pferd</li> <li>- Pferdehaltung</li> <li>- Tierschutz</li> <li>- Voltigierlehre im D-Bereich</li> <li>- Ausrüstung</li> <li>- Mindestnote 5,0</li> </ul>	<b>Empfehlung:</b> Verwendung des Helferzettels DVA IV  Beurteilung nur der Voltigierer, nicht der Ausbilder oder des Pferdes  Früheste Wiederholung bei Nichtbestehen nach 3 Monaten möglich  Liegt eine Übung im praktischen Teil unter 5,0, so darf diese wiederholt werden  In Teilprüfung Theorie Einteilung in Gruppen möglich	Zirkeldurchmesser min. 14 m  Hilfszügel: Ausbinder oder Lauferzügel mit seitlichem Abstand 15 cm

### Deutsches Voltigierabzeichen in Bronze (DVA III)

- Prüfungskommission 1 Mentor und 1 Richter
- Zugelassene Bewerber: mind. 3 Monate im Besitz des DVA IV
- Zugelassene Pferde: 5 jährige und ältere

A P O	Merkblatt für Prüfer/Ausbilder	Bes. Bestimmungen d. LK
Praktischer Teil  <b>Voltigieren:</b>  C-Pflicht mit der Mindestnote 5,0 je Übung  Theoretischer Teil <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse Pferdehaltung</li> <li>- Tierschutzgesetz</li> <li>- Pferderassen im Pferdesport</li> <li>- Voltigierlehre im C-Bereich</li> <li>- Organisation Reit-, Fahr- und Voltigiersport</li> <li>- Mindestnote 5,0</li> </ul>	<b>Empfehlung:</b> Verwendung des Helferzettels DVA III  Beurteilung nur der Voltigierer, nicht der Ausbilder oder des Pferdes  Früheste Wiederholung bei Nichtbestehen nach 3 Monaten möglich  Liegt eine Note in der Pflicht unter 5,0, so kann diese wiederholt werden	Zirkeldurchmesser min. 14 m  Hilfszügel: Ausbinder

## Deutsches Voltigierabzeichen in Silber (DVA II)

- Prüfungskommission 1 Mentor und 1 Richter
- Zugelassene Bewerber: mind. 12 Monate im Besitz des DVA III
- Zugelassene Pferde: 5 jährige und ältere

A P O	Merkblatt für Prüfer/Ausbilder	Bes. Bestimmungen d. LK
<p>Praktischer Teil</p> <p><b>Voltigieren:</b></p> <p>A/B-Pflicht mit einer Durchschnittsnote 6,5. Dabei darf keine Note unter 5,0 liegen.</p>	<p><b>Empfehlung:</b> Verwendung des Helferzettels DVA II</p> <p>Beurteilung nur der Voltigierer, nicht der Ausbilder oder des Pferdes</p> <p>Früheste Wiederholung bei Nichtbestehen nach 3 Monaten möglich</p>	<p>Zirkeldurchmesser min. 14 m</p> <p>Hilfzügel: Ausbinder</p>
<p>Theoretischer Teil</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse Pferdehaltung</li> <li>- Umgang mit dem Pferd</li> <li>- Pferderassen im Pferdesport</li> <li>- Voltigierlehre im A/B-Bereich</li> <li>- Organisation Reit-, Fahr- und Voltigiersport</li> <li>- Mindestnote 6,5</li> </ul>	<p>Liegt eine Note in der Pflicht unter 5,0, so kann diese wiederholt werden</p>	

## Deutsches Voltigierabzeichen in Silber mit Lorbeer (DVA I)

- Prüfungskommission 1 Mentor und 1 Richter
- Zugelassene Bewerber: mind. 12 Monate im Besitz des DVA II
- Zugelassene Pferde: 5 jährige und ältere

A P O	Merkblatt für Prüfer/Ausbilder	Bes. Bestimmungen d. LK
Praktischer Teil <b>Voltigieren:</b>  A/B-Pflicht mit der Durchschnitts- note 8,0	<b>Empfehlung:</b> Verwendung des Helferzettels DVA I  Beurteilung nur der Voltigierer, nicht der Ausbilder oder des Pferdes  In allen Pflichtübungen und Theorie muß eine Durchschnittsnote von 8,0 erreicht werden.  Dabei darf keine Pflichteinzel-Note unter 5,0 liegen.  Bei Nichterreichen der Durchschnitts- note 8,0 kann eine Übung wiederholt werden.  Bei Nichtbestehen kann die Prüfung erst nach 3 Monaten wiederholt werden	Zirkeldurchmesser min. 14 m  Hilfszügel: Ausbinder
Theoretischer Teil <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse Pferdehaltung</li> <li>- Umgang mit dem Pferd</li> <li>- Bestimmungen des Tier-              schutzgesetzes</li> <li>- Pferderassen im Pferdesport</li> <li>- Voltigierlehre im A/B-Bereich</li> <li>- Organisation Reit-, Fahr- und              Voltigiersport</li> </ul>		

## Deutsches Voltigierabzeichen in Gold

Das DVA in Gold wird nur aufgrund von Leistungen im Turniersport an Einzelvoltigierer verliehen.

Die Einzelerfolge im In- und Ausland zählen jedoch nur, wenn die Nennung durch die FN gemäß Art. 121 RG (General-Reglement des Weltreiterverbandes FEI) erfolgt ist.

Die Leistungen ausländischer Voltigierer werden nur anerkannt, wenn sie im Geltungsbereich der deutschen FN errungen wurden.

Für das Deutsche Voltigierabzeichen in Gold muß man nachweisen, daß man seit dem 1. Januar 1986 zehnmals die Gesamtnote 8,5 in Einzelvoltigier-Wettbewerben erreicht hat.

## Deutsches Longierabzeichen Kl. IV (DLA IV)

- Prüfungskommission: 1 Mentor und 1 Richter
- Zugelassen sind Bewerber, die im Besitz des Basispasses Pferdekunde sind

A P O	Merkblatt für Prüfer/Ausbilder	Bes. Bestimmungen d. LK
<p><b>Praktischer Teil</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Aufgabe gem. Richtlinien Bd. 6 ist nach Weisung der Richter zu longieren. Pferdewechsel auf Verlangen der Richter möglich</li> <li>- Beurteilt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheit im Umgang mit den Hilfen (Stimme, Longe, Peitsche)</li> <li>• Sicherheit in der Verschnallung der Hilfszügel</li> <li>• Sicherheit beim Handwechsel</li> <li>• Erkennen des korrekten Galopps</li> <li>• unkorrigierter Außen- oder Kreuzgalopp = Nichtbestehen der Prüfung</li> <li>• Erkennen von Ansatzpunkten für die weitere Arbeit</li> </ul> </li> </ul> <p>Bestanden mit 5,0 u. besser</p> <p><b>Theoretischer Teil</b> Prüfung in den Gebieten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Longierlehre (Grundkenntnisse)</li> <li>- Reitlehre (Grundkenntnisse)</li> <li>- Tierschutzgesetz (einschlägige Bestimmungen)</li> </ul> <p>Bestanden mit 5,0 und besser Bei Nichtbestehen einer Teilprüfung muß die gesamte Prüfung wiederholt werden</p>	<p><b>Aufgabenstellung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachgerechtes Bewegen eines älteren Pferdes an d. Longe in den 3 GGA</li> <li>- Übergänge Schritt-Trab und Trab-Galopp</li> <li>- Handwechsel</li> </ul> <p><b>Leitfaden für Longieraufgaben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Führen in die Zirkelmitte ohne Hilfszügel</li> <li>- Gruß, Vorstellen d. Pferdes</li> <li>- Einschnallen d. Hilfszügel</li> <li>- Hinauslassen d. Pferdes</li> <li>- Schritt-Trab, Trab-Galopp</li> <li>- Galopp-Trab, Trab-Schritt</li> <li>- Schritt-Halten-Handwechsel</li> <li>- Rechte Hand analog linke Hand</li> <li>- Gruß, Verlassen des Zirkels</li> </ul> <p><b>Theoretischer Teil</b> <b>Longierlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausrüstung für d. Longenarbeit</li> <li>- Ausrüstung des Pferdes</li> <li>- Einsatz von Longe, Peitsche Stimme</li> </ul> <p><b>Reitlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Skala der Ausbildung</li> <li>- Fußfolge in den 3 GGA</li> </ul> <p><b>Veterinärkunde</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pferdehaltung</li> <li>- Fütterung</li> <li>- Anatomie</li> </ul> <p><b>Tierschutzgesetz</b> einschlägige Bestimmungen</p>	<p>Zirkeldurchmesser sollte 14m nicht unterschreiten</p> <p>Hilfszügel: Einfache Ausbinder oder Laufferzügel mit 15 cm Abstand am Longiergurt</p> <p><b>Theoretischer Teil</b> <b>Longierlehre</b> Besonderes Augenmerk auf Hilfengebung!</p> <p><b>Reitlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fußfolge in den 3 GGA einschl. Fehler in der Fußfolge</li> <li>- Auf eine Prüfung im Gebiet "Skala der Ausbildung" sollte verzichtet werden</li> </ul> <p><b>Veterinärkunde/Tierschutz</b> Wiederholungsfragen aus der Prüfung zum Basispass</p>

## Leitfaden zur Longieraufgabe für das DLA IV

(Ausrüstung gem. LPO in Anlehnung an Richtlinien Band 6. Longe am inneren Gebissring angebracht; Hilfszügel: Einfacher Ausbindezügel, Laufferzügel, in begründeten Fällen Dreieckszügel)

Longenführer führt das Pferd in die Zirkelmitte

Grußaufstellung

Vorstellen des Pferdes (Alter und Ausbildungsstand)

Hinauslassen des Pferdes auf die linke Hand (Damit wird dem Prüfling das Einstellen der Hilfszügel erleichtert. Er kommt mit für die linke Hand eingestellten Zügeln in die Bahn. Außerdem spart man Zeit in der Prüfung.)

Longieren nach Weisung der Richter:

- Hinauslongieren oder Anlongieren im Mittelschritt
- Im Arbeitstempo antraben
- Im Arbeitstempo angaloppieren
- Arbeitstrab
- Mittelschritt
- Halten
- Handwechsel (lt. Richtlinien Band 6)
- Hinauslongieren oder Anlongieren im Mittelschritt
- Im Arbeitstempo antraben
- Im Arbeitstempo angaloppieren
- Arbeitstrab
- Mittelschritt
- Halten

Aufnehmen der Longe

Grußaufstellung

Verlassen des Zirkels

### Deutsches Longierabzeichen Kl. III (DLA III)

- Prüfungskommission: 1 Mentor und 1 Richter
- Zugelassen sind Bewerber, die im Besitz des DLA IV sind
- Zugelassene Pferde: 5 jährig und älter

A P O	FN-Merkblatt für Prüfer/Ausbilder	Bes. Bestimmungen d. LK
<p>Praktischer Teil</p> <p>Longieraufgabe gem. Richtlinien Bd. 6, Pferdewechsel auf Verlangen des Richters möglich</p> <p>Bewertungskriterien wie DLA IV</p> <p>Bestanden mit 5,5 und besser</p>	<p>Praktischer Teil</p> <p>Statt der festgelegten Longieraufgabe kann auch folgende Aufgabenstellung erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit mit älterem oder jüngerem Pferd in den 3 Grundgangarten</li> <li>- Übergänge von einer in eine andere Grundgangart</li> <li>- Korrektur an ausgebildeten Pferden</li> <li>- Arbeit mit jungen Pferden</li> <li>- Einsatz von Hilfsmitteln (z.B. Doppellonge)</li> </ul> <p>Bewertungskriterien wie DLA IV, dazu Tempounterschiede</p> <p>Longieraufgabe u. Hauptkriterien: s. Anlage</p>	<p>Praktischer Teil</p> <p>Einer frei gewählten Aufgabenstellung ist Vorrang einzuräumen. Sie soll Temperaturunterschiede innerhalb der Gangarten „Galopp“ und „Trab“ sowie Angaloppieren aus dem Schritt und Paraden vom Galopp zum Schritt beinhalten.</p> <p>Zirkeldurchmesser sollte 14m nicht unterschreiten</p>
<p>Theoretischer Teil</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anforderungen gem. Kl. A im Bereich <ul style="list-style-type: none"> <li>• Longierlehre</li> <li>• Reitlehre</li> <li>• Tierschutzgesetz</li> </ul> </li> </ul> <p>Bestanden mit 5,5 und besser</p> <p>Bei Nichtbestehen einer Teilprüfung muß die gesamte Prüfung wiederholt werden</p>	<p>Theoretischer Teil</p> <p><b>Longierlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausrüstung für Longenarbeit</li> <li>- Ausrüstung des Pferdes</li> <li>- Wirkung aller im Bd. 6 beschriebenen Hilfszügel</li> <li>- Einschnallen der Longe und ihre Wirkung</li> <li>- Hilfengebung (Longe, Peitsche, Stimme)</li> </ul> <p><b>Reitlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Skala der Ausbildung</li> <li>- Fußfolge in den 3 GGA</li> <li>- Gymnastizierende Übungen</li> <li>- Zweck der Arbeit mit Bodenricks</li> <li>- Anlongieren junger Pferde</li> </ul> <p><b>Veterinärkunde</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pferdehaltung und Fütterung</li> <li>- Anatomie und Exterieurbeurteilung</li> </ul> <p><b>Tierschutzgesetz</b></p>	<p>Theoretischer Teil</p> <p>Prüfungsniveau Kl. A ist bei allen Fragen zu berücksichtigen, insbesondere bei Skala der Ausbildung und gymnastizierenden Übungen</p>

## **Sonderprüfung zur Erlangung des Deutschen Longierabzeichens Kl. III**

### **Longieraufgabe**

(einfache Ausbinder oder Lauferzügel mit seitlichem Abstand von 15 cm)

1. Einlaufen im Schritt auf der linken Seite des Pferdes (ohne eingeschnallte Hilfszügel)
2. Grussaufstellung, Einschnallen der Hilfszügel
3. Hinauslassen des Pferdes auf der linken Hand (2 Runden) im Schritt
4. zwischen X und A antraben (2 Runden im Trab)
5. zur geschlossenen Seite angaloppieren
6. 2 Runden im Galopp
7. zwischen X und A durchparieren zum Trab (1 Runde im Trab)
8. zwischen Zirkelpunkt und A durchparieren zum Schritt (3/4 Runde Schritt)
9. zur geschlossenen Seite angaloppieren (2 Runden Galopp)  
2x an der offenen Seite Sprünge verlängern und wieder verkürzen
10. zwischen den beiden Zirkelpunkten über Trab durchparieren zum Schritt (1 Runde Schritt)
11. bei X antraben
12. Zirkel verkleinern und vergrößern
13. zwischen Zirkelpunkt und X durchparieren zum Schritt (3/4 Runde Schritt)
14. zwischen den beiden Zirkelpunkten durchparieren, halten und Handwechsel
15. danach Schritt
16. zwischen X und Zirkelpunkt antraben (1 ¼ Runde im Trab)
17. zur geschlossenen Seite angaloppieren (2 Runden im Galopp)
18. zwischen X und Zirkelpunkt durchparieren zum Trab
19. im Trab 2x Tempounterschiede mit Tritte verlängern zeigen
20. zwischen X und A durchparieren zum Schritt (1 Runde Schritt)
21. zwischen X und A angaloppieren (1 Runde im Galopp)
22. zwischen X und A durchparieren zum Schritt über Trab (1 Runde im Schritt)
23. zwischen Zirkelpunkt und X durchparieren zum Halten
24. Aufnehmen der Longe, Grußaufstellung
25. (Verlassen des Zirkels im Trab)

### **Hauptkriterien für die Bewertung der praktischen Prüfung der Longierabzeichen Klasse IV und III**

– erarbeitet bei der Bundesrichtertagung Voltigieren -

Im Vordergrund steht der Umgang mit den Hilfen (Stimme, Peitsche, Longe). Zusammenwirken der Hilfengebung sowie das aktive Longieren muß sich in der Note zu mindestens 60 % auswirken.

Was heißt aktives Longieren:

Bei unvorhersehbaren Ereignissen einzugreifen (Pferd kommt nach innen, Pferd scheut, stürzt davon, reagiert nicht sofort auf die Hilfengebung).

Natürlich muß auch die korrekte Verschnallung kontrolliert werden. (10 %)

Der Handwechsel ist ebenfalls ein wichtiges Kriterium in der Benotung. Hier geht es vor allem um die zügige Abwicklung, wobei es freigestellt bleibt, ob das Pferd eine Vorhandwendung auf der Zirkellinie zeigt oder nach innen geführt wird. (10 %)

Die Grundgangarten (Schritt, Trab, Galopp) müssen ebenfalls in die Benotung einfließen, wobei hier die Taktreinheit ausschlaggebend ist (20 %). Hier ist anzumerken, daß ein nicht korrigierter Außen – bzw. Kreuzgalopp zum Nichtbestehen führt.

Zusammenfassend kann folgendes vermerkt werden:

Von der Wertnote 10,0 ausgehend:

Aktives Longieren, Hilfengebung	6,0
Korrekte Verschnallung	1,0
Handwechsel	1,0
Grundgangarten	2,0

## **Beispiele für Prüfungsfragen zum DLA IV und III**

Wozu dient Longierarbeit?

Was ist zur Bodenpflege des Longierzirkels zu beachten?  
Welche Ausrüstung benötigt man zum Longieren?

Wie soll die Longe beschaffen sein?  
Wie soll die Peitsche beschaffen sein?  
Welche Ausbindemöglichkeit gibt es?  
Wie sollen die Ausbindezügel verschnallt werden?  
Was versteht man unter Laufferzügel und wie ist die Wirkung?  
Nennen Sie Vor- und Nachteile des Dreieckszügels.  
Was können Sie über das Aufnehmen der Longe sagen?  
Was ist die Aufgabe der Longe?  
Welche Fehler können in der Handhabung der Longe auftreten?  
Welche Aufgabe hat die Peitsche?  
Welche Rolle spielt die Stimme in der Hilfengebung?  
Welche Hilfen gibt es beim Longieren?  
Worauf ist bei der Hilfengebung besonders zu achten?  
Wie wird die Hilfe zum Angaloppieren ausgeführt?  
Wie wird der Handwechsel durchgeführt?  
Welche gymnastizierenden Übungen gibt es beim Longieren?  
Wozu dienen Tempowechsel innerhalb der Gangart?  
Warum kann sich ein Pferd nach Außen stellen?  
Wozu dient die Arbeit mit Bodenricks?  
Welche Abstände gelten für die Arbeit mit Bodenricks?  
In welche Punkte ist die Skala der Ausbildung unterteilt?  
Was versteht man unter Losgelassenheit?  
Nennen Sie Lektionen an der Longe zum Erreichen der Losgelassenheit.  
Was versteht man unter Takt?  
Wie soll der Takt im Schritt, Trab, Galopp sein?  
Welche Möglichkeit gibt es einen 4-Takt im Galopp zu verbessern?  
Welche Taktfehler gibt es im Schritt?  
Was versteht man unter Anlehnung?  
Was versteht man unter Schwung?  
Was heißt Geraderichten?  
Was sind die Merkmale der Versammlung?  
Warum drängen Pferde nach Innen und wie reagieren Sie darauf?  
Warum drängen Pferde nach Außen und wie reagieren Sie darauf?

## Deutsches Longierabzeichen Kl. II (DLA II)

- Prüfungskommission: 1 Mentor und 1 Richter
- Zugelassen sind Bewerber, die mindestens 12 Monate im Besitz des DLA III sind
- Zugelassene Pferde: Mindestens 5-jährig

A P O	FN-Merkblatt für Prüfer/Ausbilder	Bes. Bestimmungen d. LK
<p>Praktischer Teil</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Doppellongenarbeit</li> <li>- Arbeit am Langzügel</li> <li>- Longieren gem. Richtlinien Reiten und Fahren Bd. 6</li> <li>- Pferdewechsel auf Verlangen der Richter möglich</li> </ul> <p>Beurteilt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherheit in der Hilfengebung (Stimme, Longe, Peitsche)</li> <li>- Sicherheit in der Verschnallung der Hilfszügel</li> <li>- Sicherheit beim Handwechsel</li> <li>- Erkennen von sichtbaren Ansatzpunkten für weitere Arbeit</li> </ul>	<p>Praktischer Teil</p> <p>Vorstellung des Pferdes an der Doppellonge und am Langzügel in 15-20 Min.  <u>Lösungsphase:</u> Aufzeigen der Dehnungshaltung in den 3 Grundgangarten, Zügel aus der Hand kauen lassen.  <u>Arbeitsphase:</u> Selbsthaltung des Pferdes gem. Ausbildungsstand z.B. bei Paraden (halbe und ganze), beim Zulegen/Zurückführen, Zirkel verkleinern/vergrößern, Zirkel verlagern.            Langzügellarbeit mit Erarbeiten von Schlangenlinien, Slalom durch Tore, Schenkelweichen.            Bei höherem Ausbildungsstand Schulterherein, Kurzkehrt, Rückwärtsrichten bis zu Piaffe und Passage.            Erholungsphase s. Lösungsphase.</p>	<p>Praktischer Teil</p> <p>Bei Auswahl der Prüfungskommission muß die entsprechende Erfahrung der Prüfer mit Doppellonge und Langzügel beachtet werden. Vorherige diesbezügliche Rücksprache ist unerlässlich</p> <p>Zirkelgröße sollte 14m nicht unterschreiten</p> <p>Frei gewählte Aufgabenstellung in Anlehnung der Kl. L</p> <p>Longiergurt empfehlenswert  <b>Umlenkrolle am Gebiss verboten, am Gurt erlaubt!!!.</b></p>
<p>Theoretischer Teil</p> <p>Prüfung entspricht der Kl. L im Bereich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Longierlehre</li> <li>- Reitlehre</li> <li>- Tierschutzgesetz</li> </ul> <p>Bestanden mit 6,5 und besser in beiden Teilprüfungen</p> <p>Bei Nichtbestehen einer Teilprüfung Wiederholung der Gesamtprüfung nach frühestens 3 Monaten</p>	<p><u>Erweiterte Kenntnisse in der Longierlehre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausrüstung für die Arbeit mit Doppellonge und Langzügel</li> <li>- Handhaltungen an der Doppellonge und deren Wirkung</li> <li>- Einschnallmöglichkeiten der Doppellonge/Langzügel und deren Wirkung</li> <li>- Schritte zur Gewöhnung an die Doppellonge</li> </ul> <p><u>Erweiterte Kenntnisse in der Reitlehre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Korrektur von Defiziten bei Pferden (gem. Richtlinien Bd. I u. II)</li> <li>- Sinnvolle Bodenrickarbeit</li> <li>- Weitere Ausbildungswege an der Doppellonge</li> </ul> <p><u>Einschlägige Bestimmungen des Tierschutzgesetzes</u></p>	

